

Irina Bühler

Als Forschende in der Partizipativen Forschung

Rollenperformanz und Rollenkonflikt

Foto der Autorin: Barbara Keller

ca. 270 Seiten · Broschur · 39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3231-7 · ISBN E-Book 978-3-8379-7955-8

Buchreihe: Dialektik der Be-Hinderung · Erscheint im Februar 2023



- Vertiefte Einblicke in ein inklusives Forschungsprojekt
- Anschauliches Zusammenspiel von theoretischer Reflexion und Praxisanwendung
- Zeigt Möglichkeiten, mit Rollenkonflikten und Spannungen in Forschungsprozessen umzugehen

Mit den Mitteln der Ethnopschoanalyse reflektiert Irina Bühler konkret und praxisnah ihre Tätigkeit als Forscherin innerhalb einer inklusiven Forschungsgruppe von Menschen mit und ohne sogenannte Behinderungen. Vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen in einem partizipativen Forschungssetting skizziert die Autorin einen Weg, Rollenkonflikte, Verhaltenserwartungen, Widerstände und Formen der Gegenübertragung zum Gegenstand eines Austauschs zu machen und damit produktiv zu nutzen.

Dass Forschende stark mit dem Forschungsfeld identifiziert und in Prozesse involviert sind, stellt dann keine Gefahr für Forschungsergebnisse dar: Es eröffnet unter diesen Umständen vielmehr Handlungsspielräume in vertieften Beziehungen, bei denen gerade zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen Spannungen abgebaut werden können.



Irina Bühler, Dr. phil., arbeitet als Dozentin im Rahmen der Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität am Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz und ist seit 2014 Teil einer partizipativen Forschungsgruppe (»Forschungsgruppe Kreativwerkstatt«) und leitet das Projekt seit 2016.